

Zusammenführen, was seelenverwandt einander nahesteht, oder: Einen Unterstollen kreieren zu einem Oberstollen, sodass ein Tan-Renga entsteht – dazu hatten wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, im vergangenen Heft eingeladen. 23 Autorinnen und Autoren fühlten sich inspiriert und sandten uns ihre Texte. Herzlichen Dank!

Ein weiter inhaltlicher Bogen spannte sich bei den eingereichten Unterstollen von Persönlichem, über Naturhaftes bis zum politischen Kommentar. Letzteres ein fragwürdiges Unterfangen ... Schließlich war es ein Unterstollen von **Gabriele Hartmann**, der besonders Gefallen fand und die höchste Punktzahl erreichte. Zwölf Punkte waren es von maximal sechzehn möglichen. Und so lautet das Tan-Renga

zwischen den Jahren
was war und was wird
wir schweigen
in unseren Tassen
klirrt Kandis

(Oberstollen: Eleonore Nickolay, Unterstollen: Gabriele Hartmann)

Was? Mehr nicht, nur diese paar Worte im Unterstollen? Richtig, nur diese paar Worte, fünf an der Zahl. Doch erstaunlich, was Gabriele Hartmann dem Leser in diesen wenigen Worte anbietet, welche Weite der Raum hat, der beim ersten Hineinblicken so überschaubar scheint.

Von Tassen und Kandis lesen wir, eine Teestunde offenbar, der wir beiwohnen, was einen ersten Bezug herstellt zur kalten Zeit zwischen den Jahren, die einlädt zum Teetrinken im Warmen. Ein kleiner Geniestreich, wie beiläufig fallengelassen, ist hier die assoziative Nähe vom „klirrenden Kandis“ zur klirrenden Kälte, wie sie uns bisweilen zwischen den Jahren begegnet. Dass im klirrenden Kandis noch eine kleine Alliteration anklingt, mischt den Worten inhaltlicher Tiefe sprachliche Schönheit bei.

Diese Zeit zwischen den Jahren ist eine Zeit des Zurückschauens, des Bilanzierens, wozu sich eine Teestunde gut anbietet. Es ist auch die Zeit, ins Künftige zu blicken, was mag da kommen im neuen Jahr? Schweigen, Abwarten und Tee trinken. Doch es gibt noch eine weitere Bezugsebene zwischen Ober- und Unterstollen, es ist die persönliche. „wir schweigen“ heißt es im Oberstollen. Bei der gemeinsamen Tasse Tee des Unterstollens mag dieses Schweigen überwunden werden, ein gemeinsamer Blick in das neue Jahr ist möglich, gemeinsame Pläne vielleicht. Das bange „was wird“ – gemeinsam lässt es sich leichter tragen, überwinden vielleicht gar.

So ist der Oberstollen ein Ort der Unwägbarkeiten, eine Verunsicherung ist spürbar, die nur Schweigen als Antwort hat. Im Unterstollen wird dies überwunden: die gemeinsame Tasse Tee, das Wärmende und – wie ein Hoffnungszeichen – das Süße, der Kandis.

Süß ist es auch, ein so gelungenes Tan-Renga lesen zu dürfen. Darauf eine Tasse Tee!

Kommentiert von Horst-Oliver Buchholz

Und hier einige Beiträge, die die Jury mehrheitlich als gut gelungen angesehen hat. Alle übrigen Tan-Renga werden auf der Internet-Seite der Deutschen Haiku-Gesellschaft www.haiku.de veröffentlicht.

zwischen den Jahren
was war und was wird
wir schweigen

im Nachbarhaus
Kinderlachen

Martin Berner

zwischen den Jahren
was war und was wird
wir schweigen

hinter Hausfassaden
glühen Bildschirme

Evy Beylich

zwischen den Jahren
was war und was wird
wir schweigen

er legt das Testament
im Schrank ganz nach oben

Petra Klingl

zwischen den Jahren
was war und was wird
wir schweigen

die Christrose am Haus
blüht in die neue Zeit

Angela Hilde Timm

zwischen den Jahren
was war und was wird
wir schweigen

und streicheln –
den Hund

Janina Weidholz

Und hier alle weiteren Tan-Renga:

zwischen den Jahren
was war und was wird
wir schweigen

im Nebel setzt ein Nachen
über den Fluss

Reinhard Dellbrügge

zwischen den Jahren
was war und was wird
wir schweigen

vor der Tür
der erste Schnee

Hildegard Dohrendorf

zwischen den Jahren
was war und was wird
wir schweigen

still die nassen Gassen
nur ein Möwenschrei

Petra Fischer

zwischen den Jahren
was war und was wird
wir schweigen

flüchtlinge im boot und
die die ertranken

Gregor Graf

zwischen den Jahren
was war und was wird
wir schweigen

dein Blick weiß vom Süden
ich lege mir Schnee auf die Zunge

Claus-Detlef Großmann

zwischen den Jahren
was war und was wird
wir schweigen

unbewortet was ist
träumen wir von alten Zeiten

Friedhelm Jäger

zwischen den Jahren
was war und was wird
wir schweigen

über den leeren Platz
streicht nur der Wind

Claus Hansson

zwischen den Jahren
was war und was wird
wir schweigen

heulender Luftzug
im Karton die Treppe hinab

Birgit Heid

zwischen den Jahren
was war und was wird
wir schweigen

im tagebuch verborgen
ein gepresstes edelweiß

Deborah Karl-Brandt

zwischen den Jahren
was war und was wird
wir schweigen

in die Stille horchen
der Amsel Gesang

Ute Kassebaum

zwischen den Jahren
was war und was wird
wir schweigen

heute Nachmittag wird alles
so weitergehen wie bisher

Elisabeth Kleineheismann

zwischen den Jahren
was war und was wird
wir schweigen

das Nichtsagbare
füllt den Raum

Ingrid Meinerts

zwischen den Jahren
was war und was wird
wir schweigen

vom Tannenzweig schwebt eine Spinne
beginnt ihr Netz zu weben

Jutta v. Ochsenstein

zwischen den Jahren
was war und was wird
wir schweigen

beim Tanz
der Möwen im Wind

Bernd Reklies

zwischen den Jahren
was war und was wird
wir schweigen

Papiere sorgsam falten
passende Worte finden

Angela Schmidt

zwischen den Jahren
was war und was wird
wir schweigen

und schaun
in den nebligen Fluss

Angelica Seithe

zwischen den Jahren
was war und was wird
wir schweigen

auch der neue Wasserhahn
tropft und tropft und tropft

Klaus-Dieter Wirth